(Drittes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 254 — Dienstag, den 30. Oktober — 1900

Aus der Provinz.

* **Berent**, 27. Oktober. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung vom 1. Dezember d. J. ab, dem Tage der Betriebseröffnung der Theilstrecke Berent-Lipusch, den Fahrplan für diese Strecke derart zu gestalten, daß der Frühzug von Berent nach Hohenstein (über dessen zu frühe Lage übrigens wiederholt geklagt worden ist), um etwa zwei Stunden später gelegt wird und der erste Zug von Lipusch bereits um 6 Uhr Vorm. zur Ablassung kommt und hier um 6,31 V. eintrifft. Dieser Zug würde dann um 6,41 V. von Berent, um 7,42 von Schöneck abfahren, in Hohenstein um 8,20 V., in Dirschau um 8,41 V. und in Danzig um 9,45 V. eintreffen. Ferner sollen die jetzt zwischen Hohenstein und Berent verkehrenden Züge bis Lipusch durchgeführt werden.

* **Danzig**, 27. Oktober. Gestern Nachmittag traf eine aus den Herren Albrecht-Karlikau und Czachowski-Oliva bestehende Abordnung der Mühlenbesitzer Danzigs und Umgegend beim Minister Brefeld ein, um ein Gesuch in Betreff der Eisenbahn-Getreide-Tarife vorzutragen, das demnächst auch dem Eisenbahnminister überreicht werden wird. -- Der Bauernsohn Joh. Tirotzki aus Gellensche hatte die 17jährige Tochter Ottilie des Besitzers Draws entführt, um mit ihr nach Amerika zu reisen. Der Herr Erste Staatsanwalt fordert Diejenigen auf, welche eine Spur von dem flüchtigen Pärchen haben, der Behörde Anzeige zu erstatten.

* **Rehhof**, 27. Oktober. Gestern fand in Schweinegrube die gerichtliche Schau und Secirung des hier von der Treppe eines Gasthauses herabgestürzten und inzwischen verstorbenen Arbeiters Piotrowski statt. Ein schon wegen Körperverletzung vorbestrafter Mensch, Namens S., soll dem P. den verhängnißvollen Stoß versetzt haben.

Meineidsprozeß Masloff.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Konitz, 27. Oktober.

Zu unserem gestrigen Bericht tragen wir ein Resumé der Aussagen der aus Berlin berufenen medizinischen Sachverständigen nach. Diese wissenschaftlichen Gutachten sind jedenfalls das zuverlässigste Fundament, von dem aus eine Beurtheilung des dunklen Falles sich ermöglichen läßt. Geh. Sanitätsrath Mittenzweig: Die Abgabe eines Gutachtens sei besonders dadurch erschwert, daß die Leichentheile einige Zeit im Wasser gelegen und auch noch dadurch, daß sie dann noch 15 Tage im Spiritus gelegen haben, und daß man es nicht mit einem ganzen Leichnam, sondern nur mit einzelnen Theilen eines solchen zu thun hatte. Bei der Nachobduktion ist auch festgestellt, daß Spiritus in die Gewebe gerathen sei, wodurch die Auslaugung noch besonders befördert worden ist. Als wahrscheinliche Todesursache sei Verblutung anzunehmen, doch sind auch Symptome dafür vorhanden, daß Erstickung eingetreten ist. Diese Symptome beständen darin, daß durch Einathmung Blut in die Lungen gedrungen sei, welches bei Ausführung des Halsschnittes in die Luftwege gerathen ist. Der Sachverständige erzählt, daß er sich bezüglich des Schächtschnittes auf dem Berliner Viehhofe eingehend informirt hat. Er war bei mehreren Schächtungen zugegen und fand, daß das eine ganz einfache Prozedur sei, die beinahe elegant ausgeführt wird. Der an der Leiche von Winter vorgenommene Halsschnitt ist niemals ein Schächtschnitt gewesen, wenn auch die Höhe etwa übereinstimmt. Die weitere Frage, ob der Schnitt von vorn oder von hinten geführt wurde, läßt sich mit Sicherheit nicht beantworten. Der Tod ist muthmaßlich zwischen ein und sieben Uhr eingetreten. Auf eine Frage des Oberstaatsanwalts giebt der Sachverständige an, daß der Tod binnen zwei Minuten nach dem Schnitte erfolgt sein muß, und daß der Ermordete nach dem Schnitte ebenso wenig noch Laute von sich geben konnte, wie ein Thier nach dem Schächtschnitt. Die Zerlegung, die durchaus kunstgerecht ausgeführt war, einschließlich der Verpackung, konnte nach seiner Ansicht in etwa einer Stunde ausgeführt sein.

Kreis- und Gerichtsphysikus Dr. Störmer hebt unter Betonung der schon von Mittenzweig angeführten Gründe die Schwierigkeit hervor, auf Grund des Befundes ein definitives Urtheil zu geben. In längerer Rede führt er die wissenschaftlichen Gründe an, die für Verblutung sprechen, sowie diejenigen Momente, welche auf Erstickung hinweisen und erklärt, daß er Verblutung als Todesursache annimmt, daß er jedoch glaube, der Halsschnitt sei erst ausgeführt worden, als Winter infolge einer Erstickung sich bereits in Agonie befand. Er glaubt nicht, daß die Erstickungssymptome zu erklären sind durch das Einathmen des Blutes in die Lungen, wie dies Sanitätsrath Mittenzweig annimmt. Jedenfalls liege hier kein typischer Verblutungstod vor, denn die Leiche enthielt mehr Blut, als bei einem normalen Verblutungstod zulässig ist. Von Blutleere kann jedenfalls keine Rede sein. Der Tod müsse zwischen 1 und 7 Uhr eingetreten sein, jedoch ließe sich dies nur unter der Voraussetzung behaupten, daß Winter seit der Mittagsmahlzeit nichts mehr gegessen hat. Ueberhaupt lassen sich bei der Eigenart des Falles vollkommen sichere Behauptungen gar nicht aufstellen, sondern nur Wahrscheinlichkeitsdiagnosen, besonders deshalb, weil einige der wichtigsten Körpertheile wie Magen, Leber, Milz und Gedärme, fehlen. Der Schnitt in das Zwergfell ist auf das Natürlichste zu erklären durch die Absicht, die Leber zu entfernen.

Gerichtsphysikus Dr. Puppe-Berlin wiederholt sein schon im Israelskiprozeß abgegebenes Gutachten, das darin gipfelt, daß mit großer Wahrscheinlichkeit der Tod durch Erstickung eingetreten ist, während ihm der Tod durch Verblutung ausgeschlossen erscheint. Das Einzige für die Beurtheilung zur Verfügung stehende größere Organ seien die Lungen, da alle anderen bedeutenderen Organe fehlen. Bezüglich des Zeitpunktes des Todes schließt er sich vollkommen den andern drei Gutachten an, die den Tod zwischen 1 und 7 Uhr festsetzten. Auffallend ist, nachdem die Leichentheile so lange in Wasser und in Spiritus gelegen haben, der immer noch große Bestand an Blut in sämmtlichen Geweben.

An die Gutachten knüpft sich eine lebhafte Diskussion, bei der jeder Sachverständige bei der von ihm vertretenen Anschauung stehen bleibt. Dr. Puppe beruft sich noch darauf, daß das Medizinalkollegium der Provinz Westpreußen seinen Standpunkt theile. Das einzige Moment, in dem alle Gutachten einig sind, ist die Feststellung, daß der Tod zwischen 1 und 7 Uhr erfolgt sein muß. In Bezug auf die Todesursache und die Einzelheiten des Mordes ist eine Einigung unter den Sachverständigen nicht herbeizuführen.

* * *

Am Freitag Abend herrschte hier sehr lebhaftes Treiben in der Stadt, da die Bevölkerung glaubte, es würde noch ein Lokaltermin Nachts oder Abends stattfinden. Das war ein Irrthum.

Bei Beginn der heutigen Verhandlung wurde die Mehrzahl der geladenen Zeugen vorläufig entlassen und für Montag und Dienstag nächster Woche wieder bestellt; ferner wird eine Reihe neuer Zeugen aufgerufen.

Zunächst wird Frau Stübing vernommen. Sie behauptet am Tage der Auffindung des Armes früh $^3/_4$6 Uhr Israelski in der Nähe des Kirchhofes mit einem leeren Sacke bemerkt zu haben. Er kam mit demselben vom Kirchhof her, auch war noch ein anderer Mann dabei. Ihre Wahrnehmung hat die Zeugin bisher nicht gemeldet aus Furcht vor der Polizei oder beim Gericht hart angelassen zu werden.

Der Erste Staatsanwalt bittet um die sofortige Ladung Israelskis.

Rechtsanwalt Dr. Vogel fordert die Ladung der Zeugen, die Israelski am Charfreitag in der Nähe der Fundstelle des Kopfes gesehen haben wollen.

Polizeikommissar Krischt giebt Auskunft über die Beschaffenheit des Kirchhofsthores, welches 2,40 Meter hoch und mit einem Querbalken versehen ist.

Oekonomierath Bormann sagt über den Leumund der Familie Masloff aus, daß sie fleißig sei, jedoch bei ihren Erzählungen gern immer etwas hinzufüge. Frau Masloff soll in der Wirthschaft etwas lüderlich sein.

Bauunternehmer Winter hatte am Schluß der gestrigen Sitzung darauf aufmerksam gemacht, daß der Unterkiefer am Kopfe der Leiche seines Sohnes heruntergehangen hätte, so daß man hätte vermuthen können, sein Sohn wäre vor seinem Tode geknebelt worden. Die Sachverständigen, die sich hierüber zu äußern haben, sind übereinstimmend der Meinung, daß für diese Annhame nicht der geringste Grund vorliegt. Das Herunterhängen des Unterkiefers sei vielmehr eine natürliche Folge des Todes. Auch der Umstand, daß die Zunge zwischen den Zähnen eingeklemmt war, läßt es als ausgeschlossen erscheinen, daß eine Knebelung stattgefunden hat.

Photograph Heyn sagt aus, daß das ihm vorgelegte Bild Winter's nach dem 11. April angefertigt worden ist. Vorher hat er schon ein großes Bild für die Mutter des Ermordeten hergestellt auf Grund eines Gruppenbildes einer ganzen Schülerklasse.

Israelski, der heute nicht aufzufinden ist, soll Montag vernommen werden.

Bäckermeister Anger, der Nachbar des Fleischermeisters Lewy, hat am Tage des Mordes nichts Auffallendes gehört und gesehen, obgleich man sonst, wie auch der gestrige Lokaltermin ergeben hat, Geräusche auf dem Lewy'schen Grundstück bei ihm wahrnehmen kann.

Fräulein Hedwig Kroll bewohnte im Lewy'schen Hause die zweite Etage, auch ihr ist nichts aufgefallen; Gewimmer hat sie nicht gehört, auch nicht, als sie des Abends um 7 Uhr nach Hause kam, zu jener Zeit also, wo Frau Roß von der Lewy'schen Wohnstube aus das Gewimmer wahrgenommen haben will.

Ein Geschworener fragt die Zeugin, wie lange Zeit nach der Mordthat ihr das Gerücht zu Ohren gekommen sei, daß vielleicht die Lewys als Thäter in Betracht kämen, und ob sie dann erst sich der Vorgänge am Tage des Mordes erinnert habe. Die Zeugin sagt, sie hätte sich der Vorgänge vom 11. März sogleich erinnert, als der Rumpf gefunden worden sei, also schon am 13. März. Frau Roß ist am 11. März nicht bei ihr gewesen. Lewys, die zurückgezogen lebten, haben auf die Zeugin immer einen guten Eindruck gemacht.

Bäckergeselle Tußek ist bei der Anger beschäftigt und wohnt dort zwei Treppen hoch nach hinten hinaus; er hat am Mordtage nicht das Geringste Auffällige auf dem Nachbargrundstück bemerkt. Zwischen 10 und $^3/_4$12 Uhr ungefähr ist er mehrere Male die Danzigerstraße auf und ab gegangen, ohne irgend etwas Verdächtiges wahrzunehmen. Er sah kein Licht im Lewy'schen Keller und hat auch den Masloff vor den Kellerfenstern nicht liegen sehen. Nachtheiliges ist ihm über Lewy's nicht bekannt.

Der Oberstaatsanwalt bittet, auch noch den Bäckermeister Anger über die Familie Lewy zu befragen, die er auf Grund der nachbarlichen Beziehungen kennen müsse. Anger kennt Lewys als friedliche Leute, die nie viel Verkehr mit anderen Leuten gehabt haben; es ist ihm niemals aufgefallen, daß auswärtige Juden, Schächter oder Rabbiner bei Lewys verkehrt haben.

Frau Hirsch, die im ersten Stock des Lewy'schen Hauses wohnt, bestätigt diese Angaben mit dem Hinzufügen, daß das Familienleben ein sehr gutes sei. Ihr Sohn ist Mitschüler Winters gewesen und hat schon am Montag gesagt, die Mitschüler seien alle sehr aufgeregt, da Winter fehle und ihm vielleicht etwas passirt sei. Am Dienstag erzählte ihr der Sohn von dem Fund des Rumpfes. Am 11. März, dem Mordtage, hat sie Auffälliges nicht wahrgenommen. Sie kann von ihrem Zimmer aus das Oeffnen der Lewy'schen Stubenthür hören. Sie hätte unbedingt ein heftiges Auf- und Zumachen dieser Thür wahrnehmen müssen, es war aber an jenem Tage auch des Abends besonders ruhig. Auch ihr Sohn hat nichts Auffälliges bemerkt. Ernst Winter hat sie nicht gekannt.

Die Angeklagte Roß behauptet hierzu, daß sie einmal den Ernst Winter mit dem Sohne der Zeugin in deren Wohnung gesehen habe.

Der Oberstaatsanwalt beantragt die sofortige Herbeiholung des Untersekundaners Hirsch, und der Präsident fragt die Zeugin, wann die Frau Roß bei ihr gewesen sei. Frau Hirsch sagt: Am 5. oder 6. April; da erzählte sie mir schon von den angeblichen Behauptungen des Knechtes aus der Schlochauer Gegend. (Dieser Umstand ist insofern interessant, als Frau Roß bisher stets behauptet hatte, der Knecht habe ihr die betreffenden Mittheilungen erst am 11. April gemacht.) Frau Roß hingegen will erst am Mittwoch nach Ostern davon erzählt haben, als sie sich bei der Frau Hirsch Gebühren holte.

Frau Anger, die Ehefrau des Bäckermeisters Anger, sagt aus, Lewys lebten still für sich und hatten auch wenig Verkehr. Ihr ist am 11. März weder am Tage noch des Abends etwas aufgefallen.

Martha Küster ist seit zwei Jahren Dienstmädchen bei Anger, sie hat nicht bemerkt, daß bei Lewy viel Leute verkehrten. Am 11. März war sie den ganzen Tag über zu Hause, zumeist in der Küche, die an das Lewy'sche Haus anstößt. Sie hat nichts Auffälliges gehört oder gesehen, obgleich sie sogar Gespräche, die im Lewy'schen Hause geführt werden, von ihrer Küche aus hören kann.

Gymnasiast Hirsch war mit Winter, wie er erklärt, wohl bekannt, ist auch zuweilen mit ihm auf- und abgegangen; in der Wohnung seiner Mutter ist Winter aber niemals gewesen.

Frau Roß behauptet demgegenüber trotzdem, den Winter in der Hirsch'schen Wohnung gesehen zu haben.

Erster Staatsanwalt Settegast fragt den Zeugen Gymnasiasten Hirsch, ob er jemals Winter in das Lewy'sche Haus habe gehen sehen. Der Zeuge verneint dies.

Zeugin Pauline Gaß sagt aus: Sie wäre von Neujahr bis zum 3. April d. Js. Aufwärterin bei Frau Hirsch gewesen. Ernst Winter habe sie in deren Wohnung nie gesehen. Am 11. März hat sie im Lewy'schen Grundstück den Tag über nichts Auffälliges bemerkt. Zuletzt war sie von 6 bis $8^1/_2$ Uhr in der Küche der Frau Hirsch, von der ein Fenster nach dem Lewy'schen Hofe führt; ein Gewinsel oder Gestöhne hat sie nicht gehört, obwohl sie bei den mangelhaften Fenstern wohl Alles hätte hören müssen, was vorging. Einen besonders starken Verkehr bei Lewys hat sie nicht wahrgenommen. Am 11. März hat sie gar keinen fremden Menschen auf dem Grundstück zu Gesicht bekommen. Abends nach 9 Uhr war sie auf der Mauerstraße, um ihre Freundin zu besuchen. Als sie bei dem Lewy'schen Hinterhaus vorbeikam, hörte sie in dem Zimmer der Lewy'schen Söhne ein Klopfen; ihre Freundin sagte: „Der Moritz macht sich jetzt das Bett.“ Sie hielt sich etwa eine halbe Stunde auf der Mauerstraße direkt neben dem Lewy'schen Hause auf. Andere Wahrnehmungen hat sie dort nicht gemacht. So lange sie bei Frau Hirsch war, ging sie mehrmals täglich in den Keller, bisweilen auch des Abends. Ach 11. März war sie dort, und zwar Nachmittags gegen 2 Uhr, es ist ihr hierbei nichts aufgefallen.

Vertheidiger Hunrath fragt, ob sie nicht am 11. März von einem der Lewy'schen Söhne, als sie in den Keller gehen wollte, daran verhindert worden sei. Die Zeugin weiß nichts davon.

Der erste Staatsanwalt fragt die Zeugin, ob sie nicht wisse, wer dieses Gerücht aufgebracht hat. Die Zeugin vermag nichts darüber zu bekunden.

Die Aufwärterin Marie Witte sagt aus, sie habe den Dienst bei Frau Hirsch am 5. April angetreten.

Der Angeklagten Roß hält der Präsident hier vor, daß die Bekundungen der Frau Hirsch nun schon durch mehrere Zeuginnen bestätigt seien. Die Roß giebt jetzt zu, daß sie das Mädchen am 5. April zu Frau Hirsch gebracht habe, sie sei aber am Mittwoch nach Ostern noch einmal da gewesen und habe dann erst die Geschichte von dem Knecht erzählt. Frau Hirsch bestreitet dies auf das Entschiedenste.

Fleischermeister Adolf Lewy, wird zunächst unter Aussetzung der Vereidigung vernommen, befindet sich in lebhafter Erregung. Er soll genaue Auskunft darüber geben, wo er und seine Familie Sonntag, den 11. März zugebracht haben. Er macht genaue Angaben über seinen und seiner Söhne Aufenthalt während des Vormittags. Um 2 Uhr habe er mit seiner Frau und seinem Sohne Moritz Mittag gegessen, sein Sohn Hugo war zu dieser Zeit noch mit dem Gespann auswärts. Nach 2 Uhr ging er nach der Hennigsdorfer Straße, um ein Kalb zu kaufen und kam zwischen 4 und 5 Uhr wieder nach Hause. Nach seiner Rückkehr habe er dann mit seiner Frau Kaffee getrunken und ging dann zu Falkenberg, wo er oft verkehrte. Das war so etwa um 5 Uhr. Um 7 Uhr war er wieder zu Hause, wo er seinen Sohn Hugo mit dem Gespann erwartete. Seine Söhne waren zu dieser Zeit nicht zu Hause, kamen aber bald darauf. Seine Schwester, Pauline Lewy, habe er an diesem Sonntag nicht gesehen, auch Frau Roß nicht.

Der Nachmittagssitzung wohnt Dr. Hahn, der Vertheidiger der „Staatsbürger Zeitung“ in dem Prozeß, den die Behörden gegen dieses Blatt angestrengt haben, bei. Der Gerichtshof beschließt die Vorladung weiterer Zeugen zum Mittwoch.

Fleischermeister Lewy verneint die Frage, ob er am 11. März Besuch gehabt habe.

Seitens des Berliner Polizeipräsidiums ist in dienstlichem Interesse die Rückkehr der Berliner Physiker Mittenzweig und Dr. Puppe für spätestens Montag verlangt worden, da die beiden Herren weiterhin in Berlin unabkömmlich seien. Der Oberstaatsanwalt widerspricht diesem Verlangen. Als Sachverständigen zu fungiren, sei Pflicht eines jeden Staatsbürgers und es sei ein Urlaub hierzu nicht erforderlich.

Von der Vertheidigung wird Lewy befragt, ob er am Gründonnerstag vor 6 Uhr früh in einem Reisemantel auf der Poststallstraße gewesen sei. Zeuge Lewy kann sich dessen nicht entsinnen. Der Oberstaatsanwalt vermag nicht einzusehen, was das mit dieser Sache zu thun habe. Ebenso gut könne man dann ja den Zeugen fragen, wo er an einem bestimmten Tage des vorigen Jahres gewesen sei, oder was er an einem bestimmten Sonntage vor einem Vierteljahre gegessen habe; und es tritt dann Jemand auf und sagt, er habe das und das gesehen. (Bewegung im Zuschauerraum.) Vertheidiger Hunrath legt deshalb Werth auf diese Feststellung, weil sich an diesem Tage die Angeklagten Rose und Berg an das Taschentuch erinnert haben.

Zeugin Pauline Lewy ist am 11. März den ganzen Tag über zu Haus gewesen. Abends kam ihre Schwägerin zu ihr und bat sie, ihr einen Brief zu schreiben, was sie auch that. Ihr Mann war während dieser Zeit abwesend, die Schwägerin mag sich etwa um 9 Uhr wieder ent-

fernt haben. Auch die Roß war am Sonntag den 11. März einmal da; wie lange, das weiß sie nicht mehr. Helene Lewy kam etwa um 9 Uhr Abends und holte ihre Mutter ab. Ob Frau Roß zu dieser Zeit noch bei ihr war, weiß sie nicht. Am 11. März habe sie nichts Auffälliges bemerkt. Daß sie am Tage der Auffindung des Rumpfes bei Frau Roß gewesen sei, weiß sie nicht mehr; sie kann sich auch nicht daran erinnern, zu Frau Roß die Worte gesagt zu haben: „Solch ein Mord! Solch ein gräßlicher Mord!" Ebenso wenig kann sie sich besinnen, gesagt zu haben, daß die jüdische Gemeinde viel Geld habe; was wisse sie von der jüdischen Gemeinde! Sie habe auch nicht gesagt, der Ernst Winter sei nicht so viel werth, wie man mache. Sie wisse, daß alle Eltern ihre Kinder lieben. Die Zeugin bleibt bei ihrer Aussage, obgleich alle 4 Angeklagten behaupten, daß sie am 13. März bei Frau Roß gewesen ist und dort unter Anderem davon gesprochen hat, daß sie ihrem Manne Gummischuhe kaufen wolle. Die Zeugin Lewy giebt zu, Gummischuhe gekauft zu haben, kann sich aber nicht erinnern, bei Frau Roß gewesen zu sein.

Oberstaatsanwalt: „Wissen Sie genau, daß Frau Roß an diesem Abend nicht bei Ihnen war?"

Zeuge Lewy verneint dies und erzählt weiter, daß sein Sohn Hugo, als er mit dem Gespann nach Hause kam, kein Vieh mitbrachte, soweit er sich erinnere; dagegen habe er einige Schafe im Stall gehabt. Er habe dann das Pferd ausgespannt, während Hugo in die warme Stube ging. Dann bin ich, fährt der Zeuge fort, um 9 Uhr wieder zu Falkenberg gegangen, wo ich etwa bis 10 Uhr blieb. Von da aus bin ich mit Frau Joseph über den Markt und bei meinem Hause vorbeigegangen; einen Lichtschein habe ich in meinem Keller nicht wahrgenommen. Ich kam dann gleich zurück und ging in mein Haus, wo ich meine Frau antraf. Moritz war entweder schon zu Haus oder er kam gleich darauf und sah noch einmal nach dem Pferde. Im Stalle ist er höchstens eine Viertelstunde gewesen. Das Zuschließen des Hauses besorge ich stets selbst, habe es also auch am 11. März gethan. Dann ging ich schlafen. Ich glaube nicht, daß ich an jenem Tage Fleisch in der hinteren Remise hängen hatte. Wenn mir ein Stück Fleisch von 5—6 Pfund abhanden kommt, so würde ich das wohl bemerken. Am 11. März ist mir meines Wissens kein Fleisch abhanden gekommen. Es ist möglich, daß ich nach 10 Uhr auch noch einmal in den Keller gegangen bin um zu revidiren, nach 11 Uhr aber keinenfalls.

Der Oberstaatsanwalt fragt, ob der Zeugin Küster nicht am Montag dieser Woche von einem Manne gesagt worden sei, was sie aussagen solle.

Zeugin Küster: Nein.

Fleischermeister Lewy erzählt hierzu, daß die Zeugin ihm erst vor einigen Tagen zugegeben hat, daß gewisse Leute mit ihr hin und her geredet und sie ganz wirr gemacht hätten. Die Zeugin giebt zu, dies gesagt zu haben und gesteht ein, daß der Möbelhändler Krstein am Montag bei ihr gewesen sei und sie gefragt habe, ob sie sich nicht erinnern könne, daß der Fleischdiebstahl am Sonntag, den 11. März stattgefunden habe; sie habe aber gesagt, sie wisse das nicht.

Nun entspinnt sich eine hochinteressante Debatte zwischen einem Vertheidiger und dem Oberstaatsanwalt.

Der Vertheidiger verlangt die Vorlegung der Akten betreffend den Fall Rosenthal in Kamin.

Oberstaatsanwalt: Das Gericht werde ja über diesen Antrag zu befinden haben; er vermöge aber nicht einzusehen, in welchem Zusammenhang die Rosenthal'sche Sache mit der hier zu verhandelnden stehe. Wenn Rosenthal an dem Morde betheiligt sein sollte, warum muß denn da Lewy auch daran betheiligt sein?

Diese Bemerkung des Oberstaatsanwalts ruft große Sensation im Zwischenraum hervor.

Vor Eintritt in die Mittagspause ermahnt der Präsident die Geschworenen noch eindringlich, mit Niemanden außer den Mitgeschworenen über die Eindrücke, die sie aus dem Verlauf der Verhandlungen gewonnen, zu sprechen, damit nicht eine Beeinflussung stattfinde.

(Die Mittagspause tritt ein.)

Hugo Lewy, der nächste Zeuge, bekundet: er sei am Mordtage gegen $1/2$ 11 Uhr mit dem Fuhrwerke seines Vaters nach verschiedenen Dörfern gefahren und sei gegen $1/2$ 1 oder 1 Uhr zurückgekommen. Auf dem Rückwege hatte er noch 2 Lehrlinge mitgenommen, die ihn darum ersucht hatten. Als er auf der Rückfahrt bei dem Hause des Fleischermeisters Hoffmann vorbeikam, rief ihm der Fleischerlehrling Welke zu: Das kostet wieder 3 Mark, Du hast die Sonntagsruhe nicht gehalten. — Zu Hause traf er die Mutter an, später sah er noch seine Tante Lewy dort. Etwa um 9 Uhr ging er schlafen. Das Bett hat er sich selbst aufgedeckt, und es ist möglich, daß er mit den Stühlen gerückt hat, da die Schlafstube sehr eng ist.

Wittwe Pauline Lewy, die „Lappenlewy" genannt, giebt auf Befragen an, 72 oder 73 Jahre alt zu sein. Ihre Vernehmung gestaltet sich sehr schwierig, da sie schwerhörig ist. Sie war am 11. März Abends bei Frau Lewy, während ihrer Abwesenheit kam auch die Angeklagte Roß hin, gegen 9 Uhr wurde sie von ihrer Tochter Helene von Lewy abgeholt.

Helene Lewy war, wie sie aussagt, am 11. März bei Frau Lilienstrauß und blieb dort bis etwa $1/2$ 9 oder 9 Uhr, dann holte sie ihre Mutter bei Frau Lewy ab, wo außer ihrer Mutter und Frau Lewy auch Frau Roß anwesend war. Eine Lampe habe sie nicht in der Hand gehabt.

Die Angeklagte Roß behauptet dagegen, sie wäre nicht um 9, sondern um 7 Uhr bei Frau Lewy gewesen und dort nur zehn Minuten geblieben.

Arbeiter August Madoch, gefragt, ob er schon wegen Meineid bestraft sei, antwortet gleich einer früheren Zeugin: „Noch nicht." Er sagt aus: Am 11. März habe er Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr dem Adolph Lewy, der zu ihm kam, ein Kalb verkauft. Adolph Lewy habe sich bei ihm etwa eine Stunde aufgehalten.

Gastwirth und Kaufmann Falkenberg: Adolph Lewy hat sehr oft bei mir verkehrt. Ob er am 11. März bei mir war, weiß ich nicht mehr, aber es ist anzunehmen.

Frau Joseph war am 11. März bei Falkenberg und bestätigt, daß sie beim Nachhausegehen um 10 Uhr Abends von Adolph Lewy begleitet worden ist. An dem Hause Lewy's hat sie nichts Auffälliges gesehen, ebensowenig weiß sie etwas darüber zu sagen, ob in dem Keller von Lewy oder beim Nachbar Anger Licht war.

Zeuge Ernst Pommerenke sagt aus, daß er am 11. März dem Adolph Lewy ein Kalb angeboten habe; darauf sei gegen 3 Uhr herum Moritz Lewy zu ihm gekommen und habe sich eine Stunde aufgehalten.

Zeuge Zemke, Grenadier, sagt aus, daß sein Onkel in Neukirch zur Vesperzeit den Hugo Lewy getroffen habe.

Zeugin Elise Freitag, evangelisch, ist mit Moritz Lewy um $1/2$ 7 Uhr zusammengetroffen; sie kann aber nicht sagen, daß sie irgend etwas Auffälliges an ihm bemerkt habe. Nach 8 Uhr kam er wieder zu ihr und blieb bis gegen 10 Uhr bei ihr.

Schneiderlehrling Haupt ist mit Hugo Lewy zurückgefahren und mit ihm um etwa 8 Uhr in Konitz eingetroffen; Vieh hat Lewy auf seinem Wagen nicht gehabt. Die Verhandlung wird um 6 Uhr auf Montag 10 Uhr vertagt.

Während der heutigen Verhandlungen war die Lage der Berichterstattung eine außerordentlich erschwerte, das Publikum hatte auf den Zeugenbänken vor der Presse Platz genommen, so daß sogar die Zeugen nach ihrer Vernehmung stehen mußten, weil zuhörende Damen inzwischen die frei gewordenen Plätze eingenommen hatten. Die Berichterstatter waren nur schwer in der Lage, den Verhandlungen bis in alle Einzelheiten folgen zu können. Bei dem Interesse, das der Prozeß beansprucht, wäre es zu Gunsten der Oeffentlichkeit dringend zu wünschen, daß zu der Gepflogenheit der ersten Tage zurückgekehrt wird.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambeck in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 26. Oktober 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 777—796 Gr. 149 bis 153 M. bez
inländisch bunt 777—799 Gr. 142—149 Mk. bez.
inländisch roth 788 Gr. $145 1/2$ M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländisch grobkörnig 732—750 Gr. 124—125 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 621—674 Gr. 133—134 M. bez.
transitogroße 638 Gr. 98 Mk. bez.

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 27. Oktober 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

60 72 (300) 86 105 22 524 707 829 925 62 **1**010 164 98 212 508 18 772 76 857 (500) 924 **2**078 (3000) 111 36 205 439 (500) 77 (300) 81 603 778 **3**021 49 510 846 99 **4**061 223 (300) 497 631 (3000) 757 74 821 968 73 **5**151 67 358 627 74 772 974 81 **6**039 83 (500) 99 474 520 622 997 **7**069 89 98 141 (300) 307 66 93 (3000) 451 728 820 75 **8**767 86 91 826 92 **9**094 229 48 414 541 738 42 60

10001 19 106 59 563 77 605 69 921 25 90 **11**121 40 339 798 949 98 **12**227 51 90 91 460 612 705 46 48 70 818 932 **13**008 88 241 382 479 845 941 **14**080 133 200 325 425 525 728 93 880 999 (500) **15**223 93 (300) 301 451 506 91 644 923 **16**048 97 223 505 32 83 780 816 56 69 926 61 **17**026 (500) 87 90 112 (3000) 64 73 258 317 26 431 644 885 **18**043 316 48 85 480 705 24 947 **19**339 911 87

20060 172 349 85 505 848 913 (1000) **21**175 80 361 405 (300) 82 623 31 40 (300) 45 67 718 20 853 **22**014 16 35 121 73 280 332 582 609 826 72 (3000) **23**031 (300) 37 101 212 86 287 666 806 961 94 **24**107 263 334 460 606 21 45 92 **25**071 137 43 54 216 446 78 688 842 82 **26**030 80 (3000) 112 84 227 510 759 807 16 65 92 94 913 **27**024 77 203 320 21 64 583 (300) 697 792 845 **28**099 137 49 (300) 346 466 733 (3000) 76 830 53 **29**037 (3000) 196 271 398 410 537 651 704 32 60 813 919 94

30054 141 49 68 389 465 684 97 712 13 **31**017 716 83 99 (300) 911 81 **32**018 (300) 88 156 60 211 426 41 843 992 **33**000 15 (1000) 287 363 90 484 555 621 83 791 96 983 **34**033 172 446 553 666 762 85 (300) 920 (3000) 51 **35**174 228 54 554 660 9 858 **36**020 46 79 226 33 388 677 886 98 928 70 75 **37**267 500 55 676 (3000) 778 **38**172 (500) 229 99 460 566 860 (300) 62 967 **39**055 56 108 76 213 29 376 505 735

40093 206 (1000) 36 332 435 39 608 773 890 939 **41**041 74 121 614 16 **42**018 202 36 (3000) 476 (500) 518 (500) 622 737 804 44 904 **43**036 85 91 (300) 97 145 90 246 698 912 19 51 69 **44**061 113 45 46 64 259 82 746 67 99 802 34 **45**073 174 86 265 77 331 457 642 718 (300) 853 (1000) 932 (1000) **46**024 27 61 76 242 57 445 527 96 620 778 861 988 **47**192 (300) 253 497 506 614 793 808 **48**083 110 19 275 334 469 526 (3000) 83 787 96 809 95 **49**207 10 77 (500) 568 606 764 71 974

50129 375 525 643 (300) 751 946 **51**055 180 404 46 81 520 638 44 78 784 (300) 941 **52**055 296 330 60 96 598 870 984 **53**117 68 245 76 324 516 59 695 722 81 (500) 900 19 46 65 **54**133 266 435 89 518 74 648 88 706 844 46 71 78 **55**035 109 57 224 733 864 **56**114 22 208 421 630 859 **57**125 230 92 360 556 604 15 817 (1000) 42 988 **58**382 564 99 966 **59**034 171 424 59 502 55 664 728

60308 401 602 782 824 30 993 99 **61**019 113 39 588 970 86 (3000) **62**032 164 259 390 (300) 456 207 7 (3000) 930 42 65 **63**015 66 219 330 90 485 721 83 809 **64**034 276 430 (300) 99 553 (300) 659 729 **65**073 133 328 47 534 43 641 70 74 83 (300) 759 65 82 909 35 54 61 **66**003 72 326 560 671 790 864 **67**011 206 503 28 636 55 743 47 88 **68**046 79 84 304 46 56 580 670 713 964 (300) **69**584 715 925 93

70055 286 332 (300) 477 (500) **71**222 301 62 413 (300) 73 76 (300) 607 (500) 721 97 803 25 **72**007 46 322 (300) 29 98 412 42 538 (300) 865 922 (1000) 57 93 **73**084 (300) 174 (1000) 547 606 39 72 (300) 774 817 **74**288 312 70 628 (3000) 827 917 **75**148 (300) 241 46 550 68 618 **76**304 53 427 82 532 834 (500) 36 (500) **77**204 12 74 346 416 55 624 28 (3000) 88 702 834 904 85 **78**190 286 485 (1000) 676 976 **79**072 80 167 249 455 513 651 81 874 934 88

80135 92 273 415 60 609 71 745 835 41 **81**071 79 235 (1000) 367 632 730 63 83 889 (500) **82**065 396 469 795 857 71 **83**169 269 345 60 (500) 95 475 572 613 (1000) 61 733 59 919 **84**278 319 461 569 84 661 (500) **85**121 (300) 30 365 489 97 99 559 77 927 77 90 **86**137 212 46 737 (500) 86 **87**213 316 (300) 24 460 92 593 697 772 (300) **88**149 210 66 329 516 65 69 721 831 **89**286 600 72 94 (300) 721 33 763 83 870 931 53

90203 19 414 24 504 721 93 (3000) 806 950 83 **91**149 234 333 (3000) 502 59 (3000) 734 38 75 897 **92**096 123 (500) 225 352 691 721 **93**035 85 132 213 87 458 (500) 677 **94**523 (1000) 631 854 **95**051 91 341 549 625 (3000) 36 52 (3000) 858 **96**168 (300) 248 57 81 379 545 669 995 99 **97**001 88 171 259 674 (1000) 90 876 958 61 80 **98**237 52 81 348 495 510 90 739 70 89 92 997 **99**059 153 63 98 231 540 (500) 632 930

100398 566 609 32 753 879 (3000) 92 902 **101**003 70 643 98 818 916 **102**045 60 158 487 739 95 888 **103**084 97 142 87 97 (500) 251 (500) 302 37 (500) 486 544 45 678 830 927 49 61 **104**221 94 316 23 762 63 900 80 **105**290 308 60 91 431 76 500 89 722 954 60 **106**033 70 227 89 322 72 479 89 535 641 715 91 (500) 828 (500) 89 993 **107**301 440 529 62 837 51 **108**340 422 44 535 688 794 847 999 **109**005 159 (5000) 688 791

110017 342 (3000) 686 728 806 924 **111**002 114 85 (500) 293 317 469 512 690 (300) 794 (500) 815 979 (500) **112**029 197 248 584 (300) 813 **113**005 120 36 418 97 (500) 692 (5000) 725 33 35 **114**025 80 90 (1000) 174 76 (1000) 83 201 76 83 336 466 627 853 54 953 **115**055 169 208 38 40 503 60 90 641 832 94 **116**175 223 95 408 590 621 744 97 962 **117**090 261 352 91 629 59 808 92 **118**283 (300) 343 465 683 718 34 **119**115 25 254 461 (3000) 648 780 842 951 71

120309 518 43 792 **121**106 348 535 657 (500) 732 862 911 **122**015 (500) 207 37 368 401 515 645 874 901 36 (300) **123**041 126 241 371 93 418 36 640 42 750 903 (1000) **124**003 107 51 234 84 666 **125**051 73 114 36 365 73 92 449 538 823 **126**073 266 368 69 441 73 95 (3000) 580 663 (500) 709 837 **127**112 19 21 375 461 779 883 **128**018 83 123 (300) 90 213 321 43 528 (500) 663 **129**064 119 62 238 367 599 669 90 824 57 927 41

130177 448 667 803 71 903 42 **131**115 274 498 99 **132**028 40 (300) 93 131 33 41 478 526 925 69 **133**038 161 305 98 423 533 51 53 92 639 85 710 893 **134**346 416 513 15 98 705 56 73 **135**328 40 83 426 73 545 86 91 600 74 768 80 840 86 918 96 **136**076 118 285 412 516 817 55 965 **137**078 105 (300) 205 316 447 531 46 602 74 **138**209 391 402 4 42 74 533 648 74 789 892 **139**002 (500) 289 397 (500) 413 653 57 67 (1000) 85 856 61

140103 323 73 (300) 791 96 938 **141**087 101 306 528 690 92 703 90 (300) 860 (3000) **142**127 251 495 521 83 94 676 713 16 999 **143**012 14 224 636 68 791 **144**039 122 531 52 **145**095 96 572 85 637 720 849 **146**021 79 162 363 438 80 546 792 999 **147**117 21 216 59 349 421 521 (500) **148**245 60 334 532 852 **149**070 191 213 484 621 91 (500) 93 737 851 80 903

150156 329 409 523 **151**275 (300) 367 613 772 814 **152**065 217 21 64 75 306 403 652 851 925 **153**030 180 289 584 **154**121 (3000) 99 318 491 **155**068 324 409 27 536 **156**001 361 (1000) 429 59 72 74 90 (3000) 517 624 714 43 57 78 98 945 (500) 48 **157**095 333 415 628 **158**050 150 61 91 99 588 607 904 11 **159**191 316 517 98 701 (500) 818 40

160194 522 718 24 70 907 **161**007 11 70 199 202 69 (1000) 307 575 857 **162**240 359 533 749 86 87 97 836 41 **163**048 100 (1000) 66 76 206 301 59 564 684 97 815 916 24 65 **164**014 126 212 335 806 **165**038 294 340 49 614 28 790 840 60 900 13 **166**003 54 (300) 85 91 309 44 506 44 682 95 766 81 974 **167**009 180 216 72 80 435 56 540 90 704 22 62 (3000) 983 **168**208 37 (1000) 57 66 (300) 90 584 654 (500) 767 849 969 **169**132 407 879 976

170074 350 760 865 **171**092 152 271 (300) 408 510 41 90 766 **172**095 113 203 6 72 669 753 802 18 920 **173**003 33 98 155 (500) 414 670 845 98 907 73 **174**018 45 194 565 620 94 816 **175**024 66 465 586 621 22 717 860 **176**011 69 426 67 541 49 630 909 34 (500) 43 **177**024 448 558 842 (500) 960 **178**208 29 342 766 871 933 **179**093 135 48 (300) 331 494 527 790 817 22 901

180047 284 460 72 591 98 632 736 73 854 98 942 **181**028 103 239 306 538 637 68 76 773 854 80 **182**050 60 72 109 59 231 62 68 85 384 457 (500) 59 524 600 76 794 **183**784 842 905 60 **184**031 198 380 497 504 634 51 (300) 83 (300) 725 **185**037 226 91 535 628 716 (500) 76 835 83 995 **186**268 75 349 50 59 503 835 985 **187**094 288 363 489 706 **188**278 730 879 95 950 58 **189**237 99 337 554 (500) 868 935

190027 29 77 287 424 67 89 673 92 (30000) 748 55 851 900 **191**240 50 94 310 16 445 76 90 93 538 972 **192**026 269 319 (300) 543 87 663 806 **193**013 228 56 365 407 51 (300) 97 611 12 (500) 750 834 940 (1000) **194**121 359 63 439 525 35 53 76 98 627 738 861 **195**032 48 62 71 104 233 328 (3000) 634 57 92 95 704 902 **196**134 280 380 93 522 84 658 64 933 55 **197**020 134 (300) 43 98 273 372 (500) 81 432 503 (3000) 792 813 **198**304 58 423 530 392 (1000) 682 96 723 (300) 42 822 917 20 **199**075 308 50 430 80 88 822 50 938 (300) 64

200057 219 99 326 484 646 68 763 **201**070 81 246 51 92 441 87 (500) 523 976 **202**098 211 22 52 357 493 (1000) 531 722 99 820 75 **203**150 864 93 923 75 **204**020 282 411 74 76 86 504 43 45 685 93 885 **205**278 (500) 304 495 554 602 20 52 825 (300) 920 **206**127 40 216 76 673 904 **207**021 53 (300) 69 90 124 (300) 56 200 18 28 29 430 533 (500) 961 **208**257 58 419 899 **209**036 160 253 (500) 79 328 584

210007 265 310 (300) 504 654 792 808 17 (500) 21 999 **211**323 425 552 616 21 788 879 (3000) **212**216 45 363 530 53 849 **213**054 329 92 436 530 609 16 51 799 881 94 97 **214**005 43 (1000) 155 223 401 541 99 786 870 963 **215**166 277 353 66 406 83 509 648 748 814 29 914 43 **216**030 213 348 459 531 680 **217**123 43 360 (3000) 95 755 63 77 89 850 (500) 992 **218**208 365 463 625 886 **219**122 89 330 402 17 38 93 551 619 766 809 954

220053 110 (3000) 222 97 559 694 710 56 933 43 **221**014 78 82 (300) 391 570 76 753 (1000) 845 88 929 34 (1000) **222**122 324 (500) 53 77 427 91 96 749 964 (3000) **223**054 123 569 (1000) 90 (1000) 637 70 80 706 (3000) 19 96 899 919 **224**018 119 34 77 334 431 75 95 502 7 32 851 930 (500) 63 (1000) 82 **225**109 (3000) 59 462 515 54 64 97

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 27. Oktober 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

219 91 375 614 22 56 750 83 997 (300) **1**389 514 673 79 741 955 **2**029 243 364 451 76 564 731 93 899 (300) 959 (300) **3**239 355 57 468 558 (5000) 607 38 97 706 79 93 905 **4**032 145 82 252 63 347 77 (3000) 686 728 877 962 78 **5**199 (1000) 355 64 81 731 831 **6**151 381 682 818 **7**121 58 90 287 89 651 801 8 927 **8**030 399 586 94 661 **9**080 118 215 355 438 81 88 612 94 811 41 (1000)

10190 268 402 14 40 548 (1000) 85 789 94 822 **11**036 79 97 119 (500) 87 98 337 48 561 74 662 (1000) 704 929 71 **12**119 299 335 45 442 581 720 84 965 **13**220 550 654 58 (500) **14**010 379 451 55 546 76 95 (1000) 732 821 67 84 (5000) **15**382 94 (500) 462 91 531 602 19 823 56 **16**062 (1000) 363 514 (300) 22 62 617 776 980 **17**016 134 468 85 90 589 789 975 **18**097 331 601 15 74 716 88 804 901 **19**112 21 233 72 579 654

20217 44 367 584 656 773 967 **21**049 (500) 53 185 391 437 75 584 687 95 721 836 76 (300) 903 **22**078 (3000) 151 247 305 99 442 69 92 842 92 993 **23**073 103 43 326 402 51 98 542 639 65 835 64 944 **24**386 (500) 487 733 812 60 **25**016 193 219 55 374 95 553 (300) 80 638 938 80 **26**027 149 216 313 419 75 504 49 (1000) 89 786 847 905 **27**040 (1000) 88 365 75 576 77 (300) 787 (300) 891 **28**097 319 514 (1000) 38 (500) 805 64 961 **29**097 290 351 (3000) 475 554 89

30355 441 524 52 659 770 801 67 916 **31**174 461 566 (500) 601 43 795 920 **32**174 482 715 **33**015 (300) 246 64 310 50 508 67 666 747 886 **34**080 122 53 96 216 794 901 25 98 **35**042 127 338 56 58 536 63 765 96 **36**278 312 603 82 864 73 987 **37**079 119 222 318 624 752 862 903 (5000) **38**127 (500) 89 328 (300) 458 95 751 944 98 **39**177 236 60 306 421 37 38 (1000) 59 780 (300)

40 65 (1000) 403 721 931 32 35 64 80 **41**101 34 41 224 (500) 54 519 30 85 (5000) 770 858 69 **42**034 (500) 42 81 97 98 347 464 511 701 85 810 **43**005 62 70 (3000) 88 280 365 537 664 68 922 **44**160 310 32 409 19 563 94 642 880 92 (3000) **45**185 211 62 338 463 621 719 57 72 971 **46**014 (300) 32 (3000) 60 78 105 70 234 327 (1000) 89 460 97 609 22 66 761 858 918 **47**002 171 210 56 456 511 27 667 867 (300) **48**009 237 97 (500) 332 570 651 853 **49**142 230 339 (300) 450 668 927 51 78

50017 93 121 285 346 422 565 606 58 **51**106 217 36 302 5 543 899 **52**013 86 266 378 431 (1000) 723 (500) 63 **53**057 (500) 81 172 209 316 863 925 70 **54**238 65 344 (1000) 47 82 657 760 67 829 997 **55**102 249 300 27 97 511 692 861 909 82 (3000) **56**009 71 82 87 (300) 201 342 65 425 67 93 (500) 560 68 601 59 732 70 917 (500) 28 29 79 97 **57**334 71 675 848 (1000) 75 904 **58**125 31 232 344 500 818 973 **59**005 103 63 289 391 404 53 71 511 67 909

60209 386 555 738 75 831 38 78 947 **61**076 209 10 45 464 528 50 636 751 889 912 **62**329 80 (300) 711 96 813 **63**065 94 102 29 272 365 76 992 **64**047 86 89 317 494 744 (500) 88 917 **65**029 81 (1000) 189 223 301 577 618 723 **66**051 123 (1000) 45 311 35 515 659 936 **67**167 71 553 627 51 (1000) 749 834 905 **68**067 97 227 314 431 (500) 915 **69**085 397 431 585 793 811 29 40 81 (500) 953 59

70114 313 38 423 721 981 90 **71**202 38 61 530 838 (500) 39 906 88 **72**054 56 128 86 243 81 430 647 57 846 67 86 977 (500) **73**107 (3000) 37 42 81 565 662 766 807 8 70 941 99 **74**019 (1000) 38 58 92 116 389 474 500 758 83 **75**706 9 15 (300) 824 **76**166 292 638 749 807 16 **77**134 281 84 355 (1000) 98 (3000) 417 46 863 94 944 82 **78**025 71 117 67 74 204 462 532 58 60 603 56 728 86 **79**017 465 565 711 22 868 905 61

80054 (500) 73 129 (300) 241 (500) 60 (500) 72 417 59 74 88 610 95 853 (300) **81**004 (1000) 92 155 60 226 72 316 400 80 614 768 **82**216 58 65 394 622 80 94 924 67 (500) **83**120 50 639 828 46 959 79 (500) **84**012 127 224 36 81 388 847 75 **85**257 471 804 **86**001 108 352 64 83 514 (3000) 23 29 608 705 39 60 83 824 44 908 69 **87**240 (1000) 307 512 71 73 912 96 (500) **88**005 (3000) 31 169 73 226 75 530 812 819 58 76 **89**056 143 (500) 375 479 700 58 91 823 908

90018 119 217 (3000) 45 516 69 702 91 **91**319 417 28 530 620 47 873 913 **92**006 7 329 400 735 **93**061 303 87 91 (3000) 516 23 31 713 48 930 **94**026 86 181 270 329 406 35 590 631 736 965 **95**085 227 91 309 11 (1000) 50 62 406 23 541 783 99 977 82 **96**128 250 (500) 354 73 483 549 95 767 87 806 36 931 43 **97**178 465 (1000) 682 804 993 **98**086 380 429 87 640 844 999 **99**055 88 217 (300) 34 382 442 68 655 779 829 69 78

100015 49 92 (500) 378 86 438 504 710 847 921 **101**001 24 57 201 2 95 (500) 317 98 543 672 747 (1000) 987 **102**015 233 454 72 (500) 636 816 85 910 20 38 **103**206 90 306 430 (500) **104**035 (3000) 69 136 (500) 43 279 601 946 **105**015 26 42 336 415 63 95 579 606 7 **106**071 162 405 652 749 973 **107**029 397 484 679 763 824 **108**079 310 471 514 87 (300) **109**041 134 47 227 32 88 (1000) 551 648 847 50

110014 50 192 590 (3000) 646 68 790 **111**028 136 65 83 98 203 484 605 20 (300) 56 744 68 834 94 **112**324 (1000) 400 691 715 (300) 814 20 30 (1000) 35 (3000) 59 909 (500) 69 **113**024 105 21 22 (3000) 212 395 457 796 **114**125 536 42 44 763 824 35 36 82 (300) 970 **115**300 576 779 889 **116**150 328 66 567 **117**095 608 12 (300) 712 51 92 824 64 **118**031 228 349 (300) 461 846 **119**002 29 151 252 387 464 88 571 636 773 844

120243 521 670 720 956 **121**010 42 63 391 452 (3000) 564 760 **122**163 434 57 70 84 558 649 848 919 **123**019 20 85 106 456 531 72 654 62 96 **124**029 43 170 75 357 459 535 617 714 957 62 **125**105 (1000) 85 319 37 418 (3000) 743 852 61 949 51 **126**028 106 218 338 61 480 712 (3000) 829 57 981 98 **127**001 (300) 297 327 412 68 572 683 (300) 764 82 95 811 **128**052 128 237 309 (300) 431 60 (1000) 602 **129**172 206 482 597 695 726 50 807 19 907 82

130001 9 113 47 234 (1000) 37 78 (1000) 460 675 762 96 996 **131**034 92 207 (3000) 304 522 665 797 845 934 **132**025 59 252 391 (500) 593 616 751 830 (3000) 977 95 **133**199 274 87 527 40 670 824 987 **134**494 596 (500) 610 90 748 61 810 959 **135**764 841 917 90 **136**034 253 306 574 940 **137**109 299 532 604 707 38 915 (300) **138**082 120 464 636 77 704 45 62 (3000) 863 **139**103 336 54 (1000) 480 502 36 80 705 818 935

140195 224 421 657 748 (300) **141**138 260 304 98 416 521 653 89 800 31 70 952 (3000) 71 **142**123 44 68 374 89 586 692 750 **143**232 (10 000) 50 (1000) 304 596 641 798 (1000) 836 900 **144**098 231 402 736 38 800 85 99 902 37 67 74 84 95 97 **145**150 573 87 794 818 949 (3000) 85 **146**077 69 216 404 (1000) 529 32 616 24 828 (1000) 96 **147**020 131 218 42 433 531 80 747 805 91 99 (300) 956 **148**024 144 380 (3000) 94 458 (300) 538 668 **149**250 66 349 61 602 36 65 844

150123 59 259 75 326 32 415 642 (500) **151**023 68 122 273 336 422 38 659 (1000) 842 (1000) 949 82 **152**036 130 600 795 **153**065 284 (300) 453 81 **154**060 271 79 323 78 (1000) 659 76 725 800 **155**063 (300) 77 261 91 554 (3000) 99 635 968 **156**010 62 66 95 245 416 (300) 45 84 511 49 779 (500) 928 **157**432 588 652 851 59 78 **158**188 530 85 614 915 (300) 50 96 (500) **159**101 450 60 541 804 981

160020 94 226 66 324 36 469 838 54 92 940 76 **161**231 (300) 682 (3000) 96 **162**091 (1000) 128 265 381 87 (1000) 400 6 832 935 **163**035 70 85 433 615 67 86 704 **164**084 102 91 (300) 329 73 409 75 508 49 618 95 764 833 35 91 910 35 41 49 **165**047 66 111 43 205 326 470 514 651 75 (3000) 732 39 (3000) 69 841 940 **166**129 302 56 496 (500) 687 722 82 (3000) 87 812 970 **167**108 214 427 551 (1000) 800 909 **168**123 93 341 412 546 634 708 846 934 **169**012 75 77 219 390 96 727 914 23

170078 178 260 400 26 51 652 54 740 945 **171**071 121 46 240 80 455 723 50 911 **172**135 281 381 510 727 805 993 **173**981 (15 000) 95 114 243 417 23 27 514 806 10 31 66 74 **174**128 53 407 975 **175**303 509 87 677 839 56 901 29 **176**037 271 352 92 592 99 895 **177**076 227 466 536 71 688 721 **178**082 153 212 87 349 526 702 38 (300) 54 938 66 **179**335 554 645 68 714 818 93

180063 80 150 321 443 630 836 70 962 **181**078 128 314 84 410 630 825 **182**318 573 645 46 52 812 **183**110 307 586 616 738 822 99 **184**199 339 (1000) 574 709 832 900 38 71 **185**099 179 223 69 308 727 63 815 (300) 955 87 (3000) **186**098 161 65 265 642 (300) 63 85 924 (300) 29 **187**163 355 56 (3000) 58 98 793 873 **188**052 55 314 735 952 **189**055 194 325 442 47 81 84 546 652 80 81

190103 (500) 202 (500) 347 60 61 92 579 663 (300) 816 (500) 39 (300) **191**025 44 86 (500) 599 606 54 83 84 874 992 **192**182 287 305 77 441 509 89 617 891 939 83 92 **193**003 (500) 19 85 115 57 (500) 343 459 607 808 23 905 **194**064 163 65 85 (500) 540 (300) 602 8 28 752 78 902 **195**161 480 92 701 32 828 **196**047 517 33 86 914 **197**079 111 47 94 379 401 97 507 65 600 (300) 53 735 70 90 873 90 953 **198**060 79 161 716 (300) 836 74 955 72 **199**116 226 75 452 549 67 89 673 99 790 886 89 98 919 28

200039 220 319 613 740 891 **201**018 57 95 (3000) 173 (300) 476 580 (300) 626 74 703 30 **202**019 (3000) 216 (300) 351 458 601 52 968 80 **203**136 512 (300) 20 51 74 678 (3000) 742 926 **204**182 231 325 40 423 34 96 (300) 514 27 40 **205**099 161 210 99 324 34 52 93 489 675 864 948 **206**108 233 89 369 415 (500) 568 747 69 921 **207**076 281 (300) 326 400 5 55 (1000) 800 **208**013 131 61 268 302 436 607 (1000) 770 948 **209**048 142 80 (500) 88 472 647 775 99 936

210027 42 214 92 312 811 (300) 936 **211**170 239 (500) 75 370 416 599 684 780 903 (1000) 10 (500) **212**172 616 951 **213**175 78 (3000) 205 (500) 319 (300) 77 491 92 604 24 67 813 910 **214**113 277 363 71 498 645 67 721 (300) 811 **215**006 121 65 311 26 630 727 75 992 **216**033 176 (1000) 249 78 80 344 65 457 559 697 **217**043 47 238 399 694 928 (300) 64 81 **218**112 260 98 (1000) 720 58 859 (500) **219**066 71 160 380 (3000) 464 546 638 717 899 948

220029 66 167 273 475 77 542 626 69 784 816 **221**080 126 454 559 84 644 858 **222**295 97 343 97 873 **223**224 61 459 690 731 864 926 **224**001 (3000) 127 57 92 224 47 86 314 413 571 671 773 (300) 820 35 922 **225**074 115 33 38 207 455 519 (1000) 81

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 14 à 15 000 Mk., 35 à 10 000 Mk., 62 à 5000 Mk., 886 à 3000 Mk., 991 à 1000 Mk., 1155 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.